



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Codex diplomaticus Brandenburgensis**

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für  
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Supplementband und Schluß des ganzen Werkes bis auf die Register

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1865**

XCIV. Klageführung Herzog Bugslavs gegen Ludwig von Eberstein, Bischof  
von Cammin (vom Jahre 1481?)

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55834](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55834)

2) ap er da wider setzit, so eyn fride beredt were, hette yo auch müssen eyne fede sein, meynen wir, daz er sich damit nicht konne behelffen, dann alle seine that ist gescheen de facto, dauor man auch wol frede wircket.

3) vff dem tage nehst zu Czerbist ward abgesagt, was da geredt were, des solde sich nymand behelffen, ap ditz vns auch tugen wil zu setzen.

4) ap er sagen wurde, er were nicht pflichtig, fur die helffer zu antwurten, beduncket vns, das dann zecit genug sey, darwider rechts bewerung zu setzen, daz wir itzt in dem Ersten satz nicht so ferre vns vnser meynung dorffin offnibaren.

5) hiezu setzen, daz er solchs hab gethan wider die gulden bulla, wider den funff Järigen erstreckten fride vnd wider die konigliche reformation, meynen etliche, es hab nicht vff sich, Sundern werde gnuglich in dem beslossen, daz wir setzen wider gotlich, naturalich, geistlich vnd wertlich recht vnd wider Constitutionem karoline.

Aus dem Concepte in den erztiftischen Akten des Königl. Prov.-Archives zu Magdeburg.

### XCIII. Herzog Bugslaf von Pommern verschreibt seiner Gemahlin Margareth von Brandenburg die Morgengabe (im Jahre 1477).

Wy Bugslaff etc., Bekennen mit dissem vnsem breue vor alsweme, also wy denne de hochgebarne furstinne, frowe Margeriten, gebarne Marggrauynge tho Brandenburg etc., Hertogynne to Stettin etc., vnse leue gemhall, mit verdufent rh. gulden bomorgengauet hebben, so wil wy vpgenante Bugslaff der vpgenanten vnsem gemhall darvor geuen alle Jar vth vnsem tolle to Gartzte verhandert gulden geldes, vnd schal alle quateremper handert gulden vthen deme tolle boren, dewile dat wy leuen, geuen vnd gunnen wy vpgenante Bugslaff vnsem gemhall allfolcke vorschreuen verhandert gulden geldes in Crafft vnd macht deses vnser breues, vnd willen ehr alfulke bauenschreuen Summen geldes, wo vorgeschreuen steit, vngehindert vor vns vnd einem jewelken volgen lathen, vnd de tolner, den wy nhu tor tidt tho Gartzte hebben, edder to einer jewelken tidt tho Gartzte van vnser wegen szin wert, heten vnd bouelen vnser tolner, dat se alfulke vorschreuen Summen geldes vp eine jewelke quateremper vnser gemhal geuen vnd vorandwerden, by vormidinge vnser vngunst vnd sware straffe, dat is vnse gantze wille vnd vulbort, dat se deme so dhon, Datum etc. (ohne Datum).

Aus einem Codex des Pommerschen Provinzial-Archives.

### XCIV. Klageführung Herzog Bugslafs gegen Ludwig von Eberstein, Bischof von Cammin, (vom Jahre 1481?)

Dit is de tosprake, de wy Hertoch Buggeflaff hebben to deme Eddelen Heren Ladewighe, greuen to Euerften. Interste dat he syk des stichtes to Cammin vnderwunden

hefft vnd hefft dat ghehat vnd reget mit allen Herlicheiden etc. So is he vns van des suluen stichtes weggen schuldich vnd plichtich Dredusent mark, dar wy vorseghelde breue vp hebben, dar wy ene vnde vnse leue frouwe moder vaken vmme anghesproken vnd manet hebben, vnd hefft vns nicht betalen wolden vnd syn des to schaden kamen, also gudt alle dusent rynsche gulden, dat wy wol bewisen kanen vnd hapen to rechte, nach deme, dat he dat stichte hefft ghehat mit aller herlycheit vnd nuth, he schal vns vnse ghelt betalen vnd den schaden vprichten.

Item alle wy to krighe quemen, do de Marggreue mit Herschilde in vnse landt toch, So esschede wy ene. Zo zede he vns to vnd manne vnd stede des stichtes, Dat ze by vns bliuen wolden vnd helpen. Also idt do tor noet quam vnd wij ze dar esscheden, do quam he nicht vnd de ghudemanne vnd stede, de vns gherne holpen hadden, de moften vor em nicht. De van Colliin weren rede mit aller macht vnd wolden taghen hebben na Belgarde vnd wolden helpen dat landt entfetten. Also he dat vorfur, Done schreff he en, dat ze dat nicht moften dhoen. Des haluen sijn wij mit vnser landen to schaden kamen, also hoch alle Hundert dusent gulden.

Item zo is he to dren malen mit syneme Brodere mit Herschilde in vnse lant ghetaghen vor Siggelkouw, vor den Strammel, Reghenwolde vnd Plate vnd hefft vns vnd vnser landen schaden daen also hoch, alle vestich Dusent gulden.

Item In deme, alle vnse frede scholde vthghaen mit deme Marggreuen vppe Johannis, bynnen der tydt hadde he syk vordraghen mit Marggreue Albrechte, dat he scholde em de confirmacie schicken vp dat stichte, he wolde syk to em setten mit synen steden vnd sloten vnd mit deme gantezen stichte to Cammin vnd de here greue Ladewich hefft dat vorseghelt vnd vorbreuet deme Marggreuen vnd hebben des enen bekanden Heren, also Marggreuen Albrechte. Ok furder dat de Postulate to den Rederen des stichtes In syner eghenen personen werff, dat ze scholden ok vorzeghelen vnd setten syk van vnser landen vnd luden, dat wytylick vnd apenbaer is vnd lantkundich. Zo hape wij to rechte, he schal vns wandel vnd bote apen vnd vnser brake vthrichten also hoghe wij dat richten willen, an lyff effte gudt vnd setten dat bij vnse ghemenen Redere, Heren, Prelaten, manne vnd stede to rechte.

Notiz aus dem Provinzial-Archiv zu Stettin.

XCV. Markgraf Johann vergleicht sich mit dem Herzoge Johann von Sachsen-Lauenburg über das Ehegeld der Gemahlin des letztern, der Markgräfin Dorothea, das ihr Vater, Kurfürst Friedrich II., schuldig geblieben ist, am 7. Juni 1482.

Wyr Johans, von gots gnaden Marggraue to Brandemborch, to Stettin, pomern, der Cassuben vnd Wenden Hertoge, Burggraue to Nuremberge vnd furste to Rugen, Bekennen apenbar mit dessem briue vor allweme, die en sehea edder horen lesen, als louelicker gedechtnisse Marggraue frederick die older, kurfurste etc., vnse vedder seliger, die hochgeboren furstyn, frowen Dorothea, sin dochter, vnse liue Muhme, dem hochgeboren fursten, herren Johan, heretogen to Saffen, Engern vnd Westualen etc., vnsem liuen Swager, to dem sacrament der hilli-